

Goetheanum, Dornach, 14. Juni 2018

Mehr Eigenverantwortung und Selbstführung Goetheanum-Leitung stellt Betrieb und Hochschule neu auf

Nach der Nichtbestätigung zweier Mitglieder des Vorstands am Goetheanum hat die Goetheanum-Leitung alle Aufgaben im Haus neu verteilt und sich für eine flachere Hierarchie entschieden. Die Idee der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und die Arbeit des Betriebs werden verstärkt aufeinander bezogen.

Die Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft hat am 24. März dem turnusgemäßen Antrag auf Verlängerung der Amtszeit von Paul Mackay und Bodo von Plato im Vorstand nicht angenommen. Daraufhin verteilte die Goetheanum-Leitung alle Mandate und Aufgaben neu. Parallel dazu führte die Betriebsleitung eine Betriebsanalyse durch. Im Gesamtergebnis hat sich die Goetheanum-Leitung für einen Neugriff der Betriebskultur entschieden.

Kern des Goetheanum ist die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft mit elf Fachsektionen. Neu wird die Tätigkeit der in ihrem Dienst stehenden Betriebsabteilungen – beispielsweise Empfang, Veranstaltungskoordination, Hausdienst und Gärtnerei – sachbezogen jeweils einer Fachsektion zugeordnet. Dadurch soll die Idee dieser Hochschule bis in die Umsetzung vor Ort wirksam sein und die Erfahrungen im Betrieb als Ertrag der Hochschule zu Verfügung stehen.

Das Ziel ist eine <gegliederte Verantwortung>: Hierarchien sollen abgeflacht, mehr Eigenverantwortung und Selbstführung sollen ermöglicht und der Zusammenhang des Einzelnen zum Ganzen ausgebaut werden.

Justus Wittich, Mitglied des Vorstands und der Betriebsleitung, lud die Mitarbeitenden ein, sich auf diese Umwandlung einzulassen. «Das ist ein Prozess, der etwas Zeit braucht. Wir werden auch immer wieder scheitern. Aber das ist nicht schlimm – auch dann machen wir weiter.»

(1691 Zeichen/SJ)

Details (ab 16. Juni): www.goetheanum.org/aag/generalversammlung-2018

Ihr Ansprechpartner:
Justus Wittich, justus.wittich@goetheanum.ch